



Unsere Finanzen 2012

im Überblick

Die Einnahmen von Freunde alter Menschen lagen im Jahr 2012 bei insgesamt 858.900 Euro. Das ist gegenüber 2011 ein Zuwachs von 42,17 Prozent. Grund für diese erfreuliche Entwicklung ist eine Erbschaft in Höhe von 507.000 Euro. Durch diese außerordentliche Einnahme erhalten wir längerfristige Planungssicherheit. Das erlaubt uns einen weiteren Standort in Berlin-Reinickendorf zu eröffnen und unsere Angebote in der ganzen Stadt weiter auszubauen.

Von den genannten Gesamteinnahmen sind 140.000 Euro durchlaufende Posten. Die tatsächlichen Einnahmen belaufen sich auf 718.600 Euro und abzüglich der Erbschaft auf 211.600 Euro. Um eine Verzerrung der Einnahmen und Ausgaben durch die Erbschaft zu vermeiden, weisen wir Einnahmen und Ausgaben jeweils vor der außerordentlichen Einnahme aus.

Unsere inhaltliche Ausrichtung behalten wir bei. Wir konzentrieren uns weiterhin auf unsere Kernbereiche: die Besuchspartnerschaften, Veranstaltungen in unseren Treffpunkten und die Beratung rund um das Thema Wohnen im Alter mit Schwerpunkt auf den Bereich Demenz-Wohngemeinschaft (Demenz-WG). Bei der Organisation unserer Aktivitäten haben wir den in 2011 begonnenen Prozess in 2012 fortgesetzt und weitere Maßnahmen zur Gewinnung, Betreuung und Bindung Freiwilliger realisiert.

Wie finanzieren wir unsere Arbeit?

Unsere Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Privatspenden

Unter dem Begriff der Privatspenden werden Spenden von Privatpersonen, Stiftungen und Firmenspenden zusammengefasst. 2012 beliefen sich die Privatspenden auf 75.600 Euro. Das macht einen Anteil von 35,7 Prozent an den Gesamteinnahmen aus. Seit 2009 bauen wir diesen

Bereich weiter aus. Unser Ziel ist es weiterhin, eine mehrheitliche Finanzierung unserer Arbeit durch Privatspenden zu erreichen. Privatspenden sichern uns ein planvolleres Arbeiten sowie eine zunehmende Unabhängigkeit von öffentlichen Geldgebern.

Öffentliche Fördermittel

Zu öffentlichen Fördermitteln zählen wir Mittel des Bundes, des Senats von Berlin, der Pflegekassen und des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Berlin. Die öffentlichen Fördermittel betragen im letzten Jahr 54.600 Euro. Das macht einen Anteil von 25,8 Prozent aus und einen Rückgang von 8.800 Euro im Vergleich zum Vorjahr. Öffentliche Zuwendungen sind unsichere Einnahmequellen. Die geringeren öffentlichen Gelder müssen immer mehr Projekte finanzieren. Zusätzlich steigt der Verwaltungsaufwand für Beantragung und Abrechnung.

Leistungsabhängige Einnahmen

Im Rahmen der Betreuung unserer sechs Demenz-WGs übernehmen wir auch die Verwaltung der Immobilien, die wir angemietet haben. Für diese Tätigkeit erhalten wir eine Verwaltungspauschale in Höhe von 25 Euro pro Monat und Mieter, die auf das Jahr gesehen Einnahmen in Höhe von 8.000 Euro ausmachen. Diese Einnahmen decken aber bei weitem nicht unseren Aufwand für die Organisation der Wohngemeinschaften, wie zum Beispiel die Verwaltung, Beratung, Moderation und Wohnraumanpassung. Zudem müssen wir von diesen Einnahmen auch das Risiko des Leerstands in unseren Demenz-WGs abfedern.

Sponsoring

Unser Kiezprojekt in Mariendorf wurde von der ansässigen Baugenossenschaft Mariendorf-Lichtenrader Baugenossenschaft mit 10.800 Euro gesponsert. Diese Gelder finanzieren anteilig unsere Koordinatorin in diesem Treffpunkt.

Zuwendung französische Mutterorganisation

Seit 2009 unterstützt uns unsere französische Mutterorganisation les petits frères des Pauvres, unsere Projektfinanzierung auf sichere Beine zu stellen. 2012 erhielten wir letztmalig eine zweckgebundene Zahlung in Höhe von 50.000 Euro. Das Geld wurde im Bereich Spendergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt.

Sonstige Erträge

Zu den sonstigen Erträgen zählen Zinserträge. Die Höhe der Zinserträge betrug 6.400 Euro. Des Weiteren fallen darunter Beratungshonorare und gezahlte Entgelte der Pflegekassen im Rahmen von sogenannten niedrighschweligen Betreuungsangeboten nach § 45 SGB XI. Die sonstigen Erträge beliefen sich insgesamt auf 12.600 Euro.

Durchlaufende Posten

Die Einnahmen der oben aufgeführten Posten belaufen sich auf 211.600 Euro. Die Differenz zur Gesamtsumme von 858.900 Euro wird durch Erbschaft in Höhe von 507.000 Euro und die durchlaufenden Posten ausgefüllt. Die durchlaufenden Posten sind Gelder, die auf unserem Konto eingehen und in gleicher Höhe weitergeleitet werden. Diese Einnahmen stehen nicht für Aktivitäten zur Verfügung. In 2012 betrifft das die Mieteinnahmen für unsere Demenz-WGs. Unser Verein ist Generalmieter für die Demenz-WGs. In dieser Funktion mieten wir Wohnungen an und vermieten einzelne Zimmer ohne Mietaufschlag weiter. Diese Konstruktion haben wir gewählt, da Wohnungseigentümer Zimmer nicht einzeln an Personen vermieten. Die Höhe der Mieteinnahmen- und ausgaben betrug 140.300 Euro.

Wohin fließt das Geld?

Für unsere Arbeit wendeten wir im letzten Jahr 272.700 Euro auf. Davon flossen 197.100 Euro in unsere Projekte. Das sind 15.100 Euro mehr als im vergangenen Jahr. Die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Projekte und der Gewinnung neuer Freiwilliger und Alter Freunde beliefen sich auf 22.000 Euro. Für die Spendenwerbung und -verwaltung verwendeten wir 43.300 Euro. Hier lag unser Fokus neben der Spenderbindung auf der Neuspendergewinnung. Die Kosten für die allgemeine Verwaltung betragen 32.200 Euro.

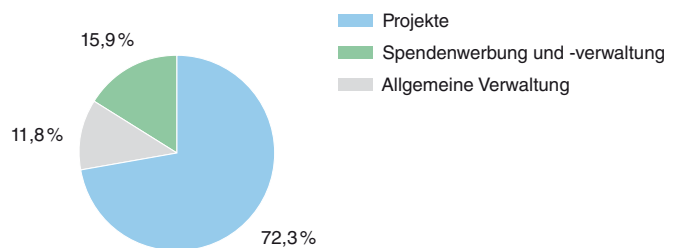
Einnahmen 2012

	Tsd. EUR	%
Spenden	75,6	35,7
Öffentliche Fördermittel/Zuwendungen Stiftungen	54,6	25,8
Leistungsabhängige Einnahmen	8,0	3,8
Sponsoring	10,8	5,1
Zuwendung Mutterorganisation	50,0	23,6
sonstige Erträge	12,6	6,0
Summe Erträge	211,6	100,0
<hr/>		
Erbschaft	507,0	
Mieteinnahmen für Demenz-WGs – durchlaufend*	140,3	
Summe Gesamteinnahmen	858,9	

* durchlaufende Posten – keine realen Erträge

Ausgaben 2012

	Tsd. EUR	%
Projekte	197,2	72,3
Spendenwerbung und Spendenverwaltung	43,3	15,9
Allgemeine Verwaltung	32,2	11,8
Summe Aufwendungen	272,7	100,0



Projektausgaben

	Tsd. EUR
Demenz WG-Organisation	20,8
Nachbarschaftsarbeit Mariendorf	24,6
Demenzprojekt Mariendorf	29,6
Besuchspartnerschaften/Aktivitäten Kreuzberg	79,4
WG-Qualitätsprojekt	18,2
Internationale Zusammenarbeit	2,6
Öffentlichkeitsarbeit Projekte	22,0
Summe Projektausgaben	197,2
<hr/>	
Spendenwerbung und Spendenverwaltung	43,3
Allgemeine Verwaltung	32,2
Summe Aufwendungen	272,7